

Dillmann wieder an der Spitze

(29.05.2010) Im Qualifying für den sechsten Lauf des ATS Formel-3-Cup auf dem Hockenheimring kehrte der Franzose Tom Dillmann wieder an die Spitze zurück. Über Nacht konnten die Probleme mit der Gasannahme am Dallara F307 Volkswagen gelöst werden und er sicherte sich mit einer Zeit von 1:33.956 Minuten die Pole-Position. Rang zwei geht an den amtierenden Vizemeister Stef Dusseldorp aus den Niederlanden. Der Schwede Felix Rosenqvist (alle Dallara F307 Volkswagen) belegte den dritten Platz und schaffte damit erneut den Sprung unter die Top 3 im Qualifying.

Eigentlich hatte der Deutsche Daniel Abt den zweiten Rang belegt, doch der Van-Amersfoort-Pilot hatte in der ersten Kurve nach der Start-Ziel-Geraden die Strecke verlassen und bekam seine Zeit gestrichen. Er startet jetzt von der vierten Position. Doch Abt war nicht der einzige Pilot, dem dieser Fehler unterlief. Mehrere Fahrer waren Ende der Start-Ziel-Geraden verbotenerweise über die weiße Begrenzungslinie gefahren. Dadurch vergrößert sich der Radius der Kurve und die Piloten können mehr Schwung mitnehmen.

Zu Beginn des 30-minütigen Zeittrainings gingen die meisten Fahrer wie immer zuerst mit alten Reifen auf den 4,574 Kilometer langen Kurs. Nach rund 15 Minuten kehrte das Feld in die Boxengasse zurück, um auf neue Yokohama-Reifen zu wechseln. Wenig später startete die endgültige Jagd auf die Pole-Position. Sechs Minuten vor Schluss setzte sich Dillmann auf den ersten Platz in der Zeitenliste. Hinter ihm lauerten Abt, Dusseldorp, Felix Rosenqvist, Kevin Magnussen (alle Dallara F307 Volkswagen), Nico Monien und Gary Hauser (beide Dallara F307 Mercedes) auf ihre Chancen, unter die Top 3 zu fahren.

Doch kurz vor Schluss sorgte ausgerechnet Dillmann für eine lange Gelbphase. Er wollte nach einer langsameren Runde seine Reifen wieder aufwärmen, verlor jedoch die Kontrolle über seinen Boliden und fand sich im Kiesbett der Sachskurve wieder. Erst eine Minute vor Schluss konnte die Strecke wieder freigegeben werden.

Neben Dillmann hatten auch noch andere Piloten wegen Ausrutschern für Gelbphasen gesorgt. Jedoch missachteten Willi Steindl, Jimmy Eriksson, Kevin Magnussen (alle Dallara F307 Volkswagen), Markus Pommer, Marco Sörensen und Nico Monien (alle Dallara F307 Mercedes) diese gelbe Flaggen und werden in der Startaufstellung um fünf Plätze nach hinten verbannt.

Tom Dillmann: Wir haben es geschafft. Wir konnten nach dem Qualifying gestern das Problem lösen und das Auto war heute richtig gut. Ich bin gestern viel gefahren, um genügend Daten zu haben. Deswegen hatten wir heute auch ein sehr gutes Setup. Ich hätte meine Zeit bestimmt noch verbessern können, aber leider bin ich beim Aufwärmen der Reifen abgeflogen.

Stef Dusseldorp: Ich bin enttäuscht. Ich hatte im Qualifying nur eine schnelle Runde, da es sehr viele Gelbphasen gab. Dann ist Dillmann leider im Kiesbett gelandet und meine nächste schnelle Runde war im Eimer. Mal sehen, was im Rennen möglich ist.

Felix Rosenqvist: Eigentlich war das Qualifying ein Alptraum. Ich hatte immer wieder Verkehr und war über den dritten Rang sehr überrascht. Ich dachte, dass ich auf der zwölften Position liegen würde. Aber das Auto ist gut und es war das vierte Mal, dass ich mich in den Top 3 platzieren konnte.

 Drucken